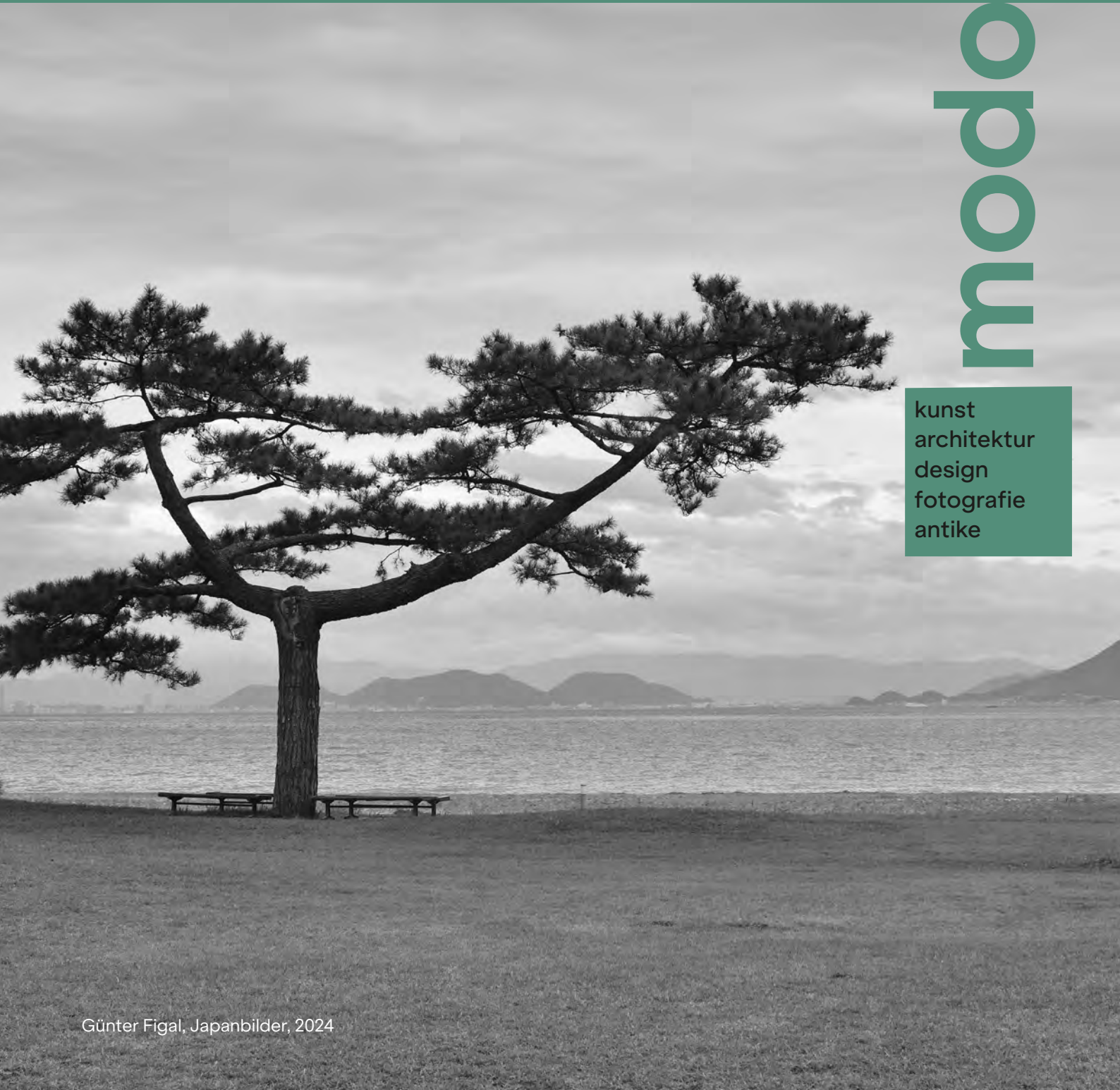


Neuerscheinungen
und Vorschau
Herbst 2024

modo
press

kunst
architektur
design
fotografie
antike



**Günter Figal – Japanbilder. Aus einem anders vertrauten Land**

2024. Text und Fotografien von Günter Figal.
88 Seiten, 52 Abb., Deutsch, 17 × 22,5 cm,
Broschur, Fadenheftung.
27,00 EUR
ISBN 978-3-86833-333-6



Bereits erschienen.

Japan gilt nach wie vor als besonders fremdes, „exotisches“ Land. Diese Annahme beruht darauf, dass man sich ein Bild des Landes macht und derart festlegt, was als fremd und was als vertraut gelten soll. In seinem Buch zeigt Günter Figal an Martin Heidegger und Roland Barthes sowie einer Romanfigur von Marion Poschmann, was das im Einzelnen bedeuten kann. Und er zeigt auch, am Beispiel des Architekten Bruno Taut und des Komponisten und Zeichners John Cage, was die Alternative dazu wäre, sich ein Bild zu machen: Die Bilder einer erfahrenen Sache, z. B. einer Kultur, auf sich wirken zu lassen, von der Sache selbst her.

Erfahrenes aus mehreren längeren Aufenthalten in Japan in seiner Sachlichkeit darzustellen sind auch Figals eigene Japanbilder verpflichtet – ein kleiner Bahnhof mit Berufsverkehr, ein Soba-Restaurant, ein Zen-Garten und anderes mehr. Figals Prosaminiaturen werden ergänzt durch Schwarz-Weiß-Fotografien des Autors, die alles Atmosphärische vermeiden.

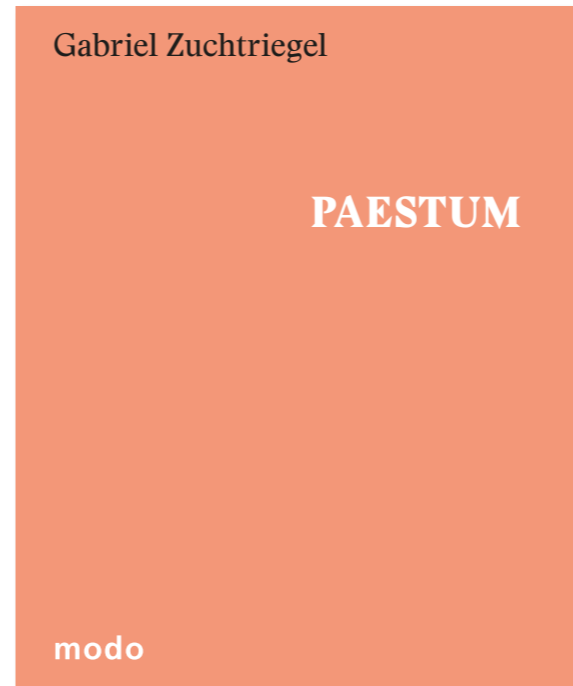
**Claudia & Julia Müller – Behind The Wall**

2024. Hrsg. Stadt Offenburg und Förderkreis Kunst + Kultur.
Mit einem Text von Chuz Martínez.
96 Seiten, ca. 40 Abb., Deutsch / Englisch / Französisch, 20 × 25,5 cm,
Steifbroschur, Fadenheftung.
25,00 EUR
ISBN 978-3-86833-344-2



Erscheint im Juli.

Die Schwestern Claudia (*1964) & Julia Müller (*1965) arbeiten seit 1992 zusammen als Duo. Ursprünglich von der Zeichnung kommend erweitern die Künstlerinnen unentwegt den Bilduntergrund, vom Papier auf die Wand, auf Stoff, auf Objekte, analog und digital. In der speziell für die Städtische Galerie Offenburg konzipierten Ausstellung *Behind The Wall* greifen die Schweizer Künstlerinnen die symmetrische Architektur der Ausstellungsräume auf. Zwei riesige Stoffbilder umschließen wie Türsteherinnen die atmosphärischen Räume – it begins where it ends. In der Ausstellung sind wiederkehrende Themen von Claudia & Julia Müller zu finden: menschliche Beziehungen, soziale Strukturen, Intimität und Abweisung. In ihren Werken vereinen die Künstlerinnen harte und weiche Kontraste und regen mit ihren Spannungsfeldern an, über die Grenzen des Gewohnten hinauszudenken.



Gabriel Zuchtriegel

PAESTUM

modo

Gabriel Zuchtriegel – Paestum

2024. Aus dem Italienischen übersetzt.
144 Seiten, mit Abb., ca. 22 × 15 cm,
Broschur, Fadenheftung.
25,00 EUR
ISBN 978-3-86833-343-5



Erscheint im Herbst 2024.

Gabriel Zuchtriegel erzählt in seinem Essay von den vielfältigen Zeugnissen der antiken griechischen Kolonie Poseidonia, dem heutigen Paestum in der Gegend von Salerno an der tyrrhenischen Küste. Von einem anthropologischen Standpunkt aus entwirft er das Porträt einer überaus vielfältigen Stadt, an deren Tempeln, Häusern, Geschäften, Werkstätten und Gräbern, aber auch den Spuren alltäglichen und rituellen Lebens ihre Bedeutung als Knotenpunkt und Kontaktzentrum abgelesen werden kann. In Paestum liefen die Kulturen, Sprachen und Traditionen Griechenlands, Siziliens, Etruriens, Ägyptens und des Ostens zusammen und bildeten die Quintessenz der antiken mediterranen Welt. Gabriel Zuchtriegel ist ehemaliger Direktor des Archäologischen Parks von Paestum und derzeitiger Direktor des Archäologischen Parks von Pompeji.



Patrizia Basso

**RÖMISCHE
STRASSEN.**
Ihre Geschichte
und Archäologie

modo

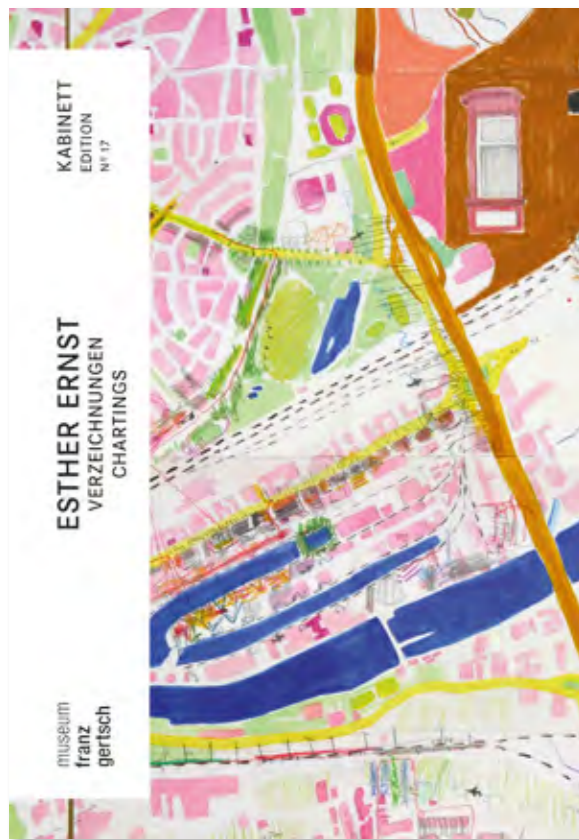
**Patrizia Basso – Römische Straßen.
Ihre Geschichte und Archäologie**

2024. Aus dem Italienischen übersetzt.
Ca. 128 Seiten, mit Abb., ca. 22 × 15 cm,
Broschur, Fadenheftung.
25,00 EUR
ISBN 978-3-86833-348-0



Erscheint im Herbst 2024.

Die Straßen im römischen Reich verhalfen Rom nicht nur zu militärischer und wirtschaftlicher Bedeutung, sondern waren auch ein grundlegender Sozialisationsfaktor innerhalb des Reiches. Von hier aus bietet sich eine außergewöhnliche Möglichkeit, die Vergangenheit zu interpretieren. Das Buch erzählt, beobachtet, vertieft und schlägt einen Bogen – von den vorrömischen Wegen zu einem staatlichen Straßensystem, vom Leben und den Zeugnissen entlang der Reiserouten zum Gelände und seiner Geschichte, von den zeitgenössischen Aspekten wie dem Schutz des kulturellen Erbes zum touristischen Umgang damit. Die Autorin Patrizia Basso ist Professorin für Archäologie und Landschaftsarchäologie an der Universität Verona.



Esther Ernst – Verzeichnungen

2024. Hrsg. Anna Wesle, Museum Franz Gertsch. Mit einem Text von Anna Wesle.

72 Seiten, 54 Abb., Deutsch / Englisch, 18 × 26 cm, Klappenbroschur, Fadenheftung.

25,00 EUR

ISBN 978-3-86833-342-8



Die Publikation der Schweizer Künstlerin Esther Ernst (*1977) geht auf eine Kabinettausstellung im Museum Franz Gertsch mit aktuellen Papierarbeiten zurück. Im Mittelpunkt stehen Kartografie, Reisezeichnungen, als Langzeitprojekte angelegte Tagebücher und ein Karteikartenarchiv. Die Künstlerin erschließt sich die Stadtkartografien, wie von Frankfurt am Main oder Istanbul, zu Fuß und verzeichnet sie en plein air. Die Skizzen verwebt sie anschließend im Atelier zu großformatigen Geschichtenkarten, die Raum für Angst, Liebe, Erinnerungen und Begeisterung zulassen, wie auch an den Legenden abzulesen ist. In der ausgestellten Karteikartensammlung wo ich war archiviert sie seit 2004 persönliche Notizen und Fotos zu Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen, Theatervorstellungen und ähnlichem. Beim Entdecken, Betrachten und Entziffern der „Verzeichnungen“ von Esther Ernst können wir uns ansprechende Zeichnungen und Aquarelle sehen und seltsame und anregende, zu uns sprechende Texte lesen.



Marc-Antoine Fehr – Reflets sur une tombe

2023. Hrsg. Anna Wesle, Museum Franz Gertsch.

Mit Texten von Anna Wesle, Beat Wismer, Katharina Holderegger.

144 Seiten, 108 Abb., Deutsch / Englisch, 24 × 32 cm,

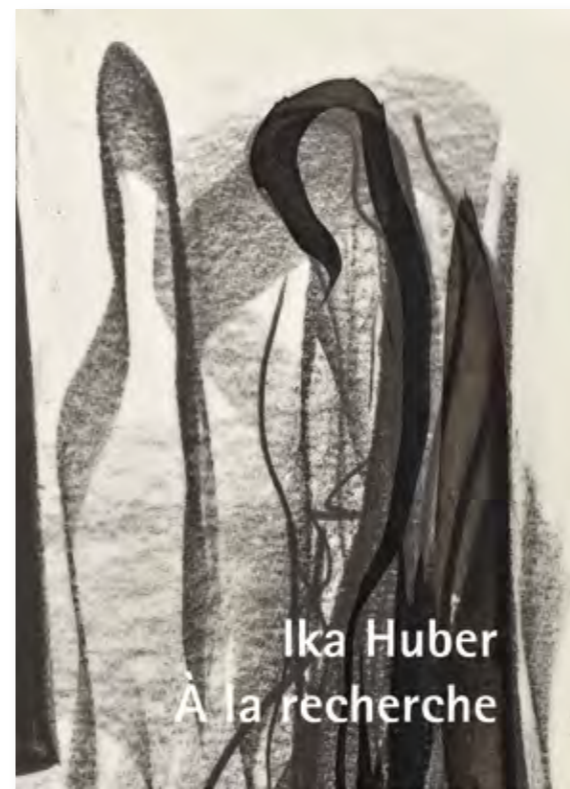
Broschur, gebunden.

46,00 EUR

ISBN 978-3-86833-338-1



Eine Neigung zum monumentalen Format, der Wille zur traditionsgebundenen Figuration und Perspektive sowie ein dem Alltag entnommenes disparates Motivrepertoire zeichnen die hier versammelten Werke aus, die Marc-Antoine Fehr (geb. 1953) in fünfzig Schaffensjahren vorgelegt und entwickelt hat. Der international ausstellende Schweizer mit Wohnsitz im Burgund pflegt die Auseinandersetzung mit der figurativen Malerei und arbeitet, oft auch in Zyklen, in den klassischen Gattungen Porträt, Landschaft und Stillleben. Häufig sind es hermetische, ineinander verschachtelte, leere oder stillgestellte Bildräume, die Fehr eröffnet und die in ihrer Komposition zeitentho-ben wirken wie eine Erinnerung, ein Nachruf: Tücher, Gestelle, Jagdtrophäen, Vitrinen, Figuren in somnabuler Entrücktheit. In drei profunden Essays erläutern Anna Wesle, Katharina Holderegger und Beat Wismer die autonomen, zwischen Fantasie und Realismus angesiedelten suggestiven Bildwelten und loten ihre beziehungsreiche Stellung in der älteren und jüngeren Kunstgeschichte aus.



Ika Huber – À la recherche

2023. Mit Texten von Rose-Maria Gropp und Hannah Eckstein.

84 Seiten, 75 Abb., Deutsch / Englisch, 23 × 31,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, Fadenheftung.

35,00 EUR

ISBN 978-3-86833-330-5



Die Malerin Ika Huber fand Ende 2022 in ihrem ausgelagerten Archiv ordentlich in einer Sammelmappe zusammengefasst ein Konvolut von 28 Zeichnungen. Die kleinen Werke, Grafit und Tusche auf Transparentpapier, sind alle im gleichen Format und zeichnen sich durch einen fast seriellen Charakter aus. Zum Teil waren sie in Reihenfolgen geordnet aufeinander gelegt und durch vereinzelt beschriftete Papiere getrennt. Zudem fand die Künstlerin Skizzen und Aufzeichnungen, die die Erinnerung an ein geplantes, aber nicht realisiertes Buchprojekt wieder aufkommen ließ, dessen Idee auf Günther Förg, den späteren Ehemann von Ika Huber zurückging. Die Zeichnungen dafür entstanden alle im Frühjahr 1985 während eines Gastaufenthaltes in der Villa Romana in Florenz. Sie entsprechen dem damaligen künstlerischen Standpunkt und behandeln Zitate klassischer Architektur und Skulptur. 38 Jahre später sind die Zeichnungen endlich in diesem Buch versammelt und zeigen eindrücklich die Werkgenese Ika Hubers, die mit diesen frühen Arbeiten noch in der figürlichen Tradition der Karlsruher Akademie steht und sich von hier aus die heutigen abstrakten Bildräume erschließt.



Jochen Mühlenbrink – J'M donc je suis. Works 2018 – 2023

2023. Hrsg. Museum Bensheim. Mit Texten von Saša Bogojev,

Anna Heinze und Sebastian Schmitt.

172 Seiten, 95 Abb., Deutsch / Englisch, 24 × 29,5 cm,

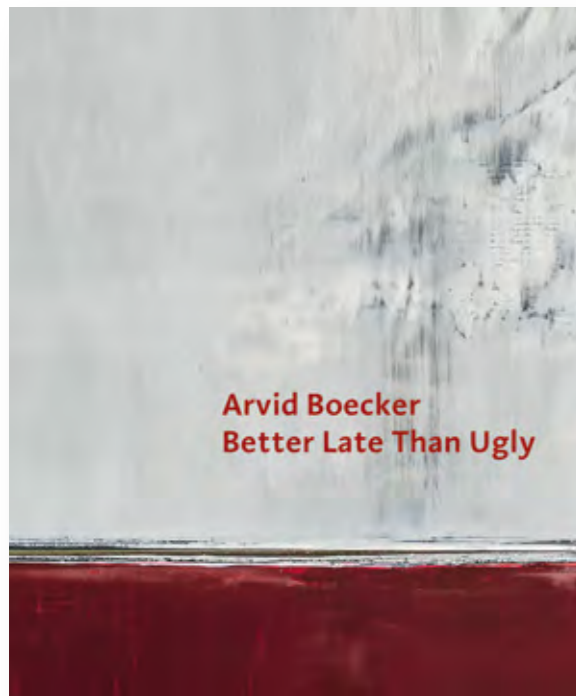
Halbleinenband, Fadenheftung.

42,00 EUR

ISBN 978-3-86833-329-9



Mit *J'M donc je suis* unternimmt der Düsseldorfer Maler Jochen Mühlenbrink (*1980) eine Bestandsaufnahme der produktiven Jahre 2018 bis 2023, in denen er sein Thema, die Doppelbödigkeit der Übereinstimmung von visueller Wahrnehmung und abbildender Realität, weiterentwickelt und sublimiert hat. Mit den Window Paintings etwa greift er ein ureigenes und altes Motiv der Malerei auf, den Bildausschnitt als Ausblick und Fenster in die Welt: Bei Mühlenbrink wird er von vornherein scheinbar fast verunmöglicht. Schlieren von Kondenswasser bilden den Vordergrund einer hyperrealistischen Alltagsszene im verschleierte Hintergrund, der nur durch winzige Ausschnitte „ausgemalter“ Fingerspuren im Fenster sichtbar wird. Der durch Zeigen und Verbergen ausgelöste Erkenntnisvorgang führt dem Betrachter zwei sachliche Realitäten vor Auge, die des Bildes und die im Bild, und stellt sie in dieser doppelten Hinsicht auf eine raffinierte Probe: Je vois donc je suis? Mit einem Essay der Kunsthistorikerin Anna Heinze und Textbeiträgen von Saša Bogojev und Sebastian Schmitt. Zum Buch erscheint eine Vorzugsausgabe.



Arvid Boecker – Better Late Than Ugly
2022. Mit einem Text von Harald Krämer.
140 Seiten, 70 Abb., Deutsch / Englisch, 24,5 × 29,5 cm,
Hardcover, Fadenheftung.
28,00 EUR
ISBN 978-3-86833-314-5

Immer wieder aufs Neue lotet der Heidelberger Arvid Boecker in seiner abstrakten Farbfeldmalerei die Möglichkeiten illusionistischer und räumlicher Farbwirkungen auf monochrom angeordneten Flächen aus. Die jüngste Serie im querrrechteckigen Format weist eine mittig-horizontale Zweiteilung des Bildfeldes auf, ein feiner Spalt trennt und vermittelt zugleich. Schicht um Schicht hat Boecker die verbleibenden Ebenen mit Rakel und Schleifpapier bearbeitet, meist zwei vorherrschende Farben auf- und wieder abgetragen, so dass durch subkutane Verdichtung intensive und spannungsgeladene Dialoge konträrer Farbklänge aufeinandertreffen, ohne in Harmonie aufzugehen. Energetische Schwingungen, Tempi und Rhythmen stellen sich ein, wie sie der Blues bereithält: warm und kalt, schnell und langsam, ruhig und bewegt.

Mit einem Essay des Kunsthistorikers Harald Krämer.



Bert Jäger – Cose della vita.
Catalogue raisonné 1936 – 1998
2022. Hrsg. Dieter Weber für die Sammlung Bert Jäger. Mit einem Text von Antje Lechleiter. 404 Seiten, 2138 Abb., Deutsch / Englisch, 24 × 29,5 cm, Hardcover, Fadenheftung. 98,00 EUR
ISBN 978-3-86833-272-8

Der 1919 in Karlsruhe geborene Bert Jäger (gest. 1998, Freiburg) zählt zusammen mit Emil Schumacher, Wols, Karl Otto Götz, Fred Thieler, Karl Fred Dahmen, Gerhard Hoehme und Bernhard Schultze zur älteren Generation des deutschen Informel. Er trat mit seiner gestisch abstrakten Malerei Ende der 1950er Jahre in Erscheinung und hat ein künstlerisches Erbe hinterlassen, das den Genannten gleichberechtigt zur Seite gestellt werden kann. Das vorliegende Werkverzeichnis erfasst die Jahre von 1936 bis 1998 mit mehr als 2 600 Werknummern. Jägers Werk ist eine spannende Neuentdeckung, war er doch ein extrem politisch denkender Mensch, dessen künstlerische Entwicklung eng mit dem Erleben und Erleiden der Zeitgeschichte verknüpft ist. Exemplarisch verdeutlicht sein Oeuvre, dass es nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für die Gestaltung eines Gemäldes nicht länger konventioneller Mittel wie Staffelei, Ölfarbe und Palette bedurfte. Jäger arbeitete mit Bürsten und Besen und aus der Kraft seines gesamten Körpers heraus. Vergleiche mit europäischen und amerikanischen Künstlern veranschaulichen Jägers Bedeutung innerhalb der nationalen und internationalen Kunstgeschichte der Nachkriegszeit.



Christine Biehler – Installationen
2022. Hrsg. Christine Biehler.
Mit Texten von Bernhard Balkenhol, Peter Forster, Justus Jonas, Ellen Wagner, Hans Zitko u. a. 320 Seiten, 372 Abb., Deutsch / Englisch, 28,5 × 23 cm, Hardcover, Fadenheftung.
56,00 EUR
ISBN 978-3-86833-313-8



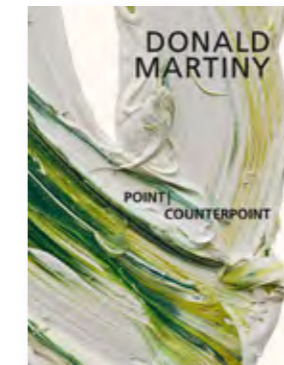
Otto Wyler – Die schönsten Bilder.
Otto Wyler begegnen
2021. Hrsg. Anna Wesle, Museum Franz Gertsch. Mit Texten von Anna Wesle, Beat Wismer, Patricia Bieder, Gil Goldfine, Anna M. Schafroth, Mathias Kobel. 144 Seiten, 113 Abb.; Deutsch / Englisch, 24 × 28,5 cm, Hardcover, Fadenheftung.
42,00 EUR
ISBN 978-3-86833-306-0



Pascal Danz – Werkverzeichnis / Catalogue Raisonné
2020. Hrsg. Felicity Lunn. Mit Texten von Andreas Fiedler, Aoife Rosenmeyer, Felicity Lunn. 418 Seiten, 1902 Abb., Deutsch / Englisch, 24 × 30 cm, Hardcover, Fadenheftung.
70,00 EUR
ISBN 978-3-86833-282-7



Günter Figal – Ästhetik der Architektur
2021. Mit Fotografien und einem Text von Günter Figal.
144 Seiten, 64 Duotone-Abb., 17 × 22,5 cm, Hardcover, Fadenheftung.
38,00 EUR
ISBN 978-3-86833-303-9



Donald Martiny – Point and counterpoint / punkt und kontrapunkt
2021. Mit einem Gespräch von Raimund Stecker mit Luca Vigliani.
96 Seiten, 40 Abb., Englisch / Deutsch, 17 × 22 cm, Hardcover, Fadenheftung.
24,00 EUR
ISBN 978-3-86833-294-0



Günter Figal – Japan im Westen.
Kengo Kumas Meditation House im Kranzbach
2020. Mit Fotografien von Günter Figal.
72 Seiten, 20 Abb., Deutsch, 23 × 17 cm, Softcover, Fadenheftung mit Schutzumschlag.
26,00 EUR
ISBN 978-3-86833-280-3



Else Blankenhorn – Eigensinnige Welten
2021. Hrsg. Jan Merk.
Mit Texten von Ingrid von Beyme, Sabine Hohnholz, Sabine Kuehnle, Frédéric Letellier, Jan Merk, Doris Noell-Rumpeltes, Thomas Röske. 80 Seiten, 58 Abb., Deutsch, 17 × 22,5 cm, Hardcover, Fadenheftung.
19,80 EUR
ISBN 978-3-86833-305-3



Sigrid Sigurdsson – Kartographie einer Reise.
Geschichtserfahrung im offenen Archiv
2020. Hrsg. Viola Hildebrand-Schat. Mit Texten von Sigrid Sigurdsson und einem kunsthistorischen Essay von Viola Hildebrand-Schat. 756 Seiten, 387 Abb., Deutsch, 16,5 × 23,5 cm, Hardcover, Fadenheftung.
64,00 EUR
ISBN 978-3-86833-270-4



Ernst Ludwig Kirchner.
Die Skizzenbücher – The Sketchbooks
2019. Hrsg. Katharina Beisiegel, Kirchner Museum Davos. Texte von K. Beisiegel, A. Haldemann, G. Presler, T. Röske, J.-S. Sypereck. 240 Seiten, 135 Abb., Deutsch / Englisch, 21,5 × 27,5 cm, Hardcover, Fadenheftung.
45,00 EUR
ISBN 978-3-86833-275-9

Der Freiburger modo Verlag wird seit
Frühjahr 2024 in Frankfurt am Main als
Modo Press weitergeführt.

MODO PRESS

Laubestraße 22
D-60594 Frankfurt am Main
Telefon +49 0 176 323 03 450
Telefax +49 069 260 93 732
www.modopress.de
post@modopress.de

**Auslieferung Deutschland,
Österreich, Europäische Union:**

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen
Telefon +49 05 51 - 38 42 00-0
Telefax +49 05 51 - 38 42 00-10
bestellung@gva-verlage.de

Verlagsvertretung Deutschland:

Jessica Reitz
c/o buchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Telefon +49 030 - 447 32 180
Telefax +49 030 - 447 32 181
reitz@buchart.org

modo
press

